

WAS IST „LERNEN VOR ORT“?

Bildung ist Zukunft – für jeden Einzelnen und für die Gemeinschaft. Bildung eröffnet Wege und Lösungen in der komplexen Welt von heute und morgen.

Bildung wird vor allem „vor Ort“ vermittelt. Im Osnabrücker Land arbeiten viele Menschen daran, gute Bildungsangebote für das Lernen im Lebenslauf anzubieten und die vielen Bildungsstationen aufeinander abzustimmen.

Bis August 2012 erhält der Landkreis Osnabrück die Chance, das regionale Bildungssystem gezielt auszubauen. Als eine von 40 Modellkommunen im Programm „Lernen vor Ort“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wird sich der Landkreis verstärkt darum bemühen, die Bildungsbeteiligung seiner Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen und die Transparenz und Anschlussfähigkeit von Bildungsangeboten zu verbessern.

Ziel ist ein professionelles Bildungsmanagement für den Landkreis Osnabrück. Grundlage ist eine genaue Erfassung und Analyse der Bildungssituation vor Ort. Die Unterstützung von Eltern und Familien bei der Erziehung und Förderung ihrer Kinder ist ein zentraler Schwerpunkt der Projektarbeit. „Lernen vor Ort“ setzt sich für bessere Übergänge zwischen den verschiedenen Abschnitten auf den frühen Bildungswegen und in der Arbeitswelt ein.

BILDUNGSÜBERGÄNGE



Ansprechpartnerin Bildungsübergänge:
Melanie Abeling · Koordinatorin Bildungsübergänge
Tel.: 0541/501-4802 · E-Mail: melanie.abeling@LKOS.de

„Lernen vor Ort“
wird gefördert durch:



BILDUNGS ÜBERGÄNGE

**Bildung und Förderung
anschlussfähig machen!**

AUFGABE – ZIELE – ERGEBNISSE

Lebenslanges Lernen zu fördern heißt, die Bildungsbiographie des Einzelnen in den Mittelpunkt zu stellen. Das Aktionsfeld Bildungsübergänge konzentriert sich dabei auf die Passagen der Lernenden zwischen unterschiedlichen Bildungseinrichtungen. Den individuellen Bildungsprozess in den Blick zu nehmen sowie die Abstimmung und Vernetzung auf kommunaler Ebene zu fördern, ist das Ziel. Zusammen wollen wir dafür Sorge tragen, dass jedes Kind seine Begabungen entwickeln kann.

ENTWICKLUNG ermöglichen

Unsere individuellen Bildungsbiographien sind von Übergängen zwischen unterschiedlichen Institutionen und Lebensabschnitten geprägt. Brüche in der Bildungsbiographie führen zu Verlusten von Bildungszeit und häufig zu Frustrationen, die den weiteren Bildungsweg erschweren. Damit Lernende an den Bildungsübergängen wachsen können, benötigen sie und ihr soziales Umfeld Orientierung und Unterstützung. Dies wird vor Ort in vielen engagierten Projekten realisiert. Mit Hilfe einer umfassenden Bestandsaufnahme und gezielter Auswertung können diese guten Einzelaktivitäten als Impulsgeber für die Übergangsgestaltung im gesamten Landkreis Osnabrück dienen.

LEBENSBEGLEITENDES LERNEN

BILDUNG begleiten

„Lernen vor Ort“ trägt dazu bei, dass Übergänge gelingen.

Dabei steht der Entwicklungs- und Bildungsweg des einzelnen Kindes im Mittelpunkt. Um anschlussfähige Bildungsprozesse und lückenlose Förderketten zu ermöglichen, unterstützt „Lernen vor Ort“ die Zusammenarbeit zwischen Kindergärten, Schulen und lokalen Bildungspartnern. Instrumente kommunalen Übergangsmangements erleichtern die Verwirklichung einer gemeinsamen Verantwortung für die Bildungsqualität und Bildungsbeteiligung im Landkreis Osnabrück.

ÜBERGÄNGE gestalten

- Regionalkonzept Brückenjahr für den Landkreis Osnabrück: Rahmenbedingungen und Best-Practice-Transfer am Übergang von der Kita in die Grundschule
- Fachkräfteportal Bildung im Landkreis Osnabrück: Information, Kommunikation und Kooperation über Einrichtungsgrenzen hinweg
- Pilotprojekte Brückenjahr²: LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen erproben gemeinsam, wie der Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen gelingen kann.
- Modellkommunen Bildungsübergänge: Exemplarisch für den Landkreis Osnabrück entwickeln zwei Gemeinden Elemente eines kommunalen Übergangsmangements in gemeinsamer Verantwortung aller lokalen Akteure.



Familie



Kindergarten



Grundschule



Weiterführende Schulen



Berufliche Bildung



Erwerbsleben